



Ortsgespräch

Nr. 86

Dettingen-Wallhausen

August 2000

Dettingen-Wallhauser Dorffest 2000



Petrus grollte

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen. Auch wenn Regentropfen fallen oder besser gesagt, wenn es aus Kübeln gießt.

So geschehen bei der Eröffnung des diesjährigen Dorffestes durch den allseits bekannten und beliebten Humoristen Karle Maurer aus Wollmatingen zusammen mit Helmut Gloger, dem Initiator des nun schon zum 14. Male abgehaltenen Dorffestes.

Nicht alle bisherigen Dorffeste waren Schönwetterfeste; aber was sich Petrus dieses Mal leistete, war zeitweise schon hart an der Grenze des Zumutbaren.

Daß das Fest trotzdem noch verhältnismäßig viele Besucher anzog, spricht für den guten Ruf und die Qualität des Dettingen-Wallhauser Dorffestes. Immerhin ist die Crème de la Crème der Gestalter des örtlichen Gemeindelebens am Werk, um den Besuchern etwas zu bieten. Ein Flohmarkt zum Auftakt, ein vielseitiges Angebot von Speisen, Getränken und Süßigkeiten und

flotte Musikkapellen locken alljährlich – wenn´s sein muß, auch bei Regenwetter – die Gäste aus Nah und Fern auf den Schulhof.

Dankenswert ist der Einsatz aller Mitwirkenden, organisiert und dirigiert von Thomas Gloger, im Interesse einer lebendigen Ortschaft. Es gehört viel Idealismus dazu, denn der finanzielle Gewinn aus dem Fest steht in keinem Verhältnis zum Zeitaufwand der Mitglieder von Vereinen und Initiativen.

So sind wir, die dörflichen Festbesucher, allen Aktiven des Dorffestes dankbar; geben sie uns doch Gelegenheit, auf dem Schulhof mit lieben Freunden und Bekannten in lockerer Atmosphäre zu sitzen und es sich gut gehenlassen.

Freuen wir uns also schon auf das nächste Dettingen-Wallhäuser Dorffest in der Hoffnung, daß Petrus dann nicht wieder so schrecklich grollt.

Marina Mollenhauer-Rektorschek

Einweihung der neuen Wetterstation am Duttenbühl



Jörg Kachelmann, Meteomedia AG, CH, und „Wetterfrosch“ u.a. der ARD und des Südkurier



Im Vordergrund v.l.n.r.: Volker Fouquet (Techn.Bürgermeister Stadt Konstanz), Jörg Kachelmann, Roland Schöner (Stadtrat), Albert Griesmeier (Ortsvorsteher Dettingen-Wallhausen)



v.l.n.r.: Jörg Kachelmann, Volker Fouquet (Techn.Bürgermeister Stadt Konstanz), Manfred Maaß (Leiter Technische Dienste Stadtwerke Konstanz)

Auf dem Duttenbühl in Dettingen, direkt bei dem Trinkwasserhochbehälter der Stadtwerke Konstanz und am Hörnle auf dem Gelände der Bodenseetherme gibt es seit neustem zwei neue Wetterstationen, die Ihre Daten zur meteomedia ag (Kachelmann) nach Gais ins Appenzellerland liefern. Beide Stationen wurden am 18. Juli feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Bei der Einweihung war außer lokaler Prominenz auch der Medienstar“ und berühmte „Wettermacher“ Jörg Kachelmann dabei.

Bei der Einweihung der Wetterstation des Südkuriers wurde zwischen Herrn Kachelmann und Vertretern der Stadtwerke Konstanz beschlossen, eine weitere Station in Konstanz zu errichten. Ein geeigneter Ort war gleich gefunden. Das Gelände der Wasserversorgung der Stadtwerke auf dem Duttenbühl bot sich als markanter Ort geradezu an. So entstand eine Kooperation zwischen den Stadtwerken und der meteomedia ag. Die Stadtwerke Konstanz stellen das Gelände und die Wetterstation zur Verfügung. Im Gegenzug dazu erhalten sie regelmäßig ihre Wetterprognosen. Da die meteomedia ag über ein engmaschiges Messnetz auch auf lokaler Ebene verfügt, erhoffen sich die Stadtwerke Konstanz eine sehr gute Prognosequalität, die sie für die Voraussberechnung des Energieverbrauchs und somit für einen optimierten Energieeinkauf dringend benötigen.

Die Station hat den Probe-Betrieb erfolgreich absolviert. Die Wetterstation auf dem Duttenbühl mißt die Temperatur, Luftfeuchte, Niederschlag, Sonnenscheindauer, Windrichtung und –stärke.

Station: Konstanz-Dettingen
 Breite: 47°45' Nord - Länge: 9°07' Ost - Höhe: 524 m
 Sonntag, den 30.07.2000 07:00 Uhr

	Temperatur:	12.9°C
	Luftfeuchte:	94%
	Windgeschw.	0.0 km/h/0.0 m/s
	Sonnenschein:	0 Min/0h
	Wind:	W 6 km/h
	Wachstum:	14 km/h

Konstanz - Stadt am See


Die Daten können ständig im Internet über die Seiten von meteomedia ag abgefragt werden: www.meteomedia.ch/messnetz. Die Daten werden alle sechs Stunden aktualisiert, zusätzlich um 6, 7 und 8 Uhr. Ein Link führt direkt zur Homepage der Stadt Konstanz (www.konstanz.de).

Nachdem der offizielle Teil der Einweihung erfolgreich überstanden war, gab es noch ein durch die reichlich scheinende Sonne und ein angenehmes Lüftchen versüßtes Büffet, das den Teilnehmern offensichtlich gut mundete!



v.l.n.r.: Jörg Kachelmann, Dr. G. Geiger (Leiter Sport- und Bäderamt), Roland Schöner (Stadtrat), Marina Mollenhauer-Rektorschek (SPD-Ortsverein Dettingen-Wallhausen)



v.l.n.r.: Roland Schöner, Volker Fouquet, Jörg Kachelmann, Albert Griesmeier, Stadtwerke-Direktoren Werner und Voll

Marina Mollenhauer-Rektorschek

Ortschaftsrat - Nachlese

Eine wieder sehr vielseitige und interessante Tagesordnung hatte der Ortschaftsrat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause zu bewältigen. Nach knapp 4 Stunden war dann alles abgearbeitet und die Rätinnen und Räte konnten in die verdiente Sommerpause verabschiedet werden.

Im Mittelpunkt der Sitzung standen die Haushaltsberatungen:

➔ Viele Wünsche für den Doppelhaushalt 2001/2002

Die Stadtverwaltung wird erstmals einen Haushaltsplan für 2 Jahre aufstellen. Dies ist allerdings nicht ganz unumstritten, da die Stadt Konstanz wie andere Städte und Gemeinden auch, stark von Zuschüssen und Zuweisungen der Landesregierung und diese wiederum von der Finanzlage des Bundeshaushaltes abhängig ist.

Steuereinnahmen von Bund und Land und damit die Höhe der Zuweisungen an die Städte und Gemeinden sind aber schwer für 2 Jahre im Voraus genau vorausszusehen.

Aber sei's drum, die Dettinger-Wallhauser haben ein paar Schwerpunkt wünsche, die alle einstimmige Befürwortung fanden.

- Die Sanierung und optische Verbesserung des Hafenvorgeländes, der "Schokoladenseite" von Wallhausen, müsste im nächsten Jahr möglich sein. Kostenpunkt ca. 150.000 DM.
- Die Umwandlung der provisorischen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Wallhauser Uferstraße in den endgültigen baulichen Zustand sollte auch 2001 oder 2002 zu realisieren sein. Kostenpunkt ca. 50.000DM.

- Der Ortschaftsrat hofft, dass die Beleuchtung des Rad- und Gehweges zwischen Dettingen und Wallhausen sich wenigstens mittelfristig, d.h. vielleicht im Jahre 2003 installiert wird. Kostenpunkt ca. 130.000 DM.
- Die dringend notwendige Vergrößerung der Aussegnungshalle auf dem Friedhof Dettingen könnte im Jahr 2002 Wirklichkeit werden. So steht es im Wirtschaftsplan der Technischen Betriebe Konstanz, die für den Friedhof zuständig sind. Die Kosten dürften sich auf Einiges über 100.000 DM belaufen.
- Ob der längst geplante Umbau und Ausbau des Rathausgebäudes zur Schaffung von Räumen für die verschiedensten Aktivitäten von Vereinen und Initiativen unserer Ortschaft mittelfristig, also innerhalb der nächsten 5 Jahre verwirklicht werden kann, ist mit vielen Fragezeichen zu versehen. Immerhin würde das Projekt rund 2 Mio. DM kosten.
- Die Grund- und Hauptschule benötigt dringend zusätzliche Räume zur Schaffung von sogenannten "Betreuungsinself". Hier sollen Schüler mit Lern- und Aufmerksamkeitsstörungen in kleinen Gruppen betreut werden. Das Anliegen der Schule ist sehr dringlich. An die Verglasung des Pausenhofes der alten Schule zur Allensbacherstraße und an die Einbeziehung eines Teils des überdachten Pausenhofes der neuen Schule ist dabei gedacht.



Fachvortrag im Ortschaftsrat: Sanierung Hafenvorgelände
v.l.: Ewald Giess, Christa Mieze, Kurt Demmler, Helmut Späth, Karin Kuppinger, Albert Griesmeier

Aufgeschnappt im Ortschaftsrat

- Am Eulenbach-Grill- und Parkplatz ist nun das neue Schild angebracht, das deutlich darauf hinweist, dass der Platz grundsätzlich zwischen 23:00 und 6:00 Uhr nicht benutzt werden darf. Die Hoffnung ist groß, dass das Verbot beachtet werden wird. Die Polizei will verstärkt überwachen.
- Die Anbindepfähle (Dalben) für die Sportboote im Hafen Wallhausen sollen nach einem alten Ortschaftsratsbeschluss aus Holz sein. Die Lebensdauer dieser Holzpfähle ist allerdings nicht sehr hoch. Stahlpfähle wären längerfristig gerechnet billiger. Ortsvorsteher Albert Griesmeier lässt nun die Räte darüber nachdenken, ob der alte Ortschaftsratsbeschluss vielleicht aufgehoben werden sollte.
- Manche Strandbadbesucher wünschen sich seit langer Zeit einen Bouleplatz im Strandbadbereich. Demnächst wird die Ortsverwaltung mit Hilfe privater Sponsoren eine solche Anlage in einfacher Form anlegen.
- Eine knappe Mehrheit im Ortschaftsrat wünschte sich immer einen Verkehrskreisel bei der Kreuzung am Gasthaus Kreuz. Die Finanzplanung sieht die Verwirklichung für 2002 vor. Der Ortsvorsteher – kein Freund dieses Projektes – schlug eine Verschiebung auf spätere Zeiten vor. Als die Ortschaftsrätin Christa Mieze als Kompromiss das Jahr 2005 vorschlug, meinte Albert Griesmeier, nicht auf 2005, sondern auf 2500 sollte verschoben werden.

SPD – Landtagskandidat Jürgen Puchta

Landtagskandidat der SPD im Wahlkreis Konstanz – Allensbach – Reichenau zur Landtagswahl im Frühjahr 2001 wird Jürgen Puchta sein.

Der 38 Jahre alte Arzt aus Konstanz war beruflich in verschiedenen Kliniken tätig, bevor er sich als Herausgeber des regionalen Gesundheitsmagazins "Regiomed" selbständig machte.



Gesundheitspolitik, Bildungs- und Verkehrsfragen liegen Jürgen Puchta besonders am Herzen. In seiner jetzigen beruflichen Tätigkeit möchte er entscheidend dazu beitragen, dass der mündige Patient die Möglichkeit zur offeneren, objektiveren Information über das Angebot und die Möglichkeiten seiner medizinischen Versorgung vor Ort erhält. Auch im schulischen Bereich gibt es in Baden-Württemberg an manchen Stellen große Defizite im Vergleich zu anderen Bundesländern, die J. Puchta als Landtagsabgeordneter thematisieren und dazu beitragen möchte, diese Defizite zu beseitigen. Defizite sieht er insbesondere bei der unzureichenden Lehrerversorgung – Baden-Württemberg liegt weit hinten im Vergleich mit anderen Bundesländern – bei der betreuten, verlässlichen Grundschule, wo es an qualifizierten BetreuerInnen fehlt, bei den beruflichen Schulen hinsichtlich der Ausstattung mit moderner Technik und genügend Lehrkräften usw. Für

Universitäten und Fachhochschulen soll nicht weiter gelten, dass durch Kürzung der Lehrmittel und gleichzeitige Erhebung von Studiengebühren in 5 –10 Jahren eine Mangelsituation auf dem Arbeitsmarkt für gut- und hochqualifizierte Fachkräfte entstehen wird.

Im Bereich des Verkehrs steht bei Jürgen Puchta natürlich die Zukunft der B33 neu im Vordergrund. Dieses Projekt muss seiner Meinung nach jetzt endlich nach 20 Jahren zu einem Abschluss kommen. Vor allem, nachdem nun durch die Natura2000 sämtliche Alternativen zur Südtrasse nach Aussage von Regierungspräsident von Ungern-Sternberg endgültig vom Tische sind.

Die vom Regierungspräsident vorgeschlagene Projektgruppe sollte nun schnell daran arbeiten, dass der bestehende Planentwurf optimiert wird mit u.a. einer Überdeckung der Straße im Bereich Allensbach, mit Lärm- und Sichtschutzwällen im Bereich Hegne und waldsiedlung-Reichenau. Parteipolitische Interessen sollten hierbei aus Verantwortung für die Region zurückstehen.

Dies sind einige Auszüge aus dem Programm des SPD-Landtagskandidaten Jürgen Puchta. Mehr über seine Vorstellungen zur Landespolitik lassen sich im Internet auf der Homepage der SPD Konstanz finden.

Marina Mollenhauer-Rektorschek



Die Village Singers im Jahre 2000

Die Village Singers wurden vor 3 Jahren gegründet. Auf der Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins Dettingen Wallhausen wurde beschlossen eine Chorgruppe zu gründen, um vor allem auch jüngere Leute für den Chorgesang zu interessieren. Wir dachten dabei nicht nur an Jugendliche, sondern vor allem an die Altersgruppe um die 40 und 50 Jahre, deren Kinder aus dem „gröbsten“ sind und die sich folglich wieder einem Verein zuwenden können.



Von links nach rechts, obere Reihe:
Bettina Lupp, Anita Fitz, Carmen
Wellenreuther, Wolfgang Lupp, Rudolf
Lupp (Chorleiter), Hugo Welte; mittlere
Reihe: Renate Schilowsky, Veronika
Aßfahl, Ursula Schöller, Gabriele Kutter,
Ute Schad, Gisela Eckert; untere Reihe:
Inge Waldraff, Laura Paul und Berti
Schulte; Nicht auf dem Bild: Rosemarie
Kärcher und Stefanie Anhorn

Unser oberstes Ziel war von Beginn: an erster Stelle sollte bei uns die Freude am Singen stehen. Nachdem wir zu Beginn nur wenige Sängerinnen und Sänger waren, sind wir zwischenzeitlich auf nominal 17 Sängerinnen und Sänger angewachsen. Dies ist zwar schon ein Erfolg, doch um auch alle Stimmen gleichmäßig besetzen zu können und um ein entsprechendes Klangvolumen zu besitzen, sollten mindestens 25 Sängerinnen und vor allem Sänger mitsingen. Damit wir auch bei Auftritten entsprechendes Klangvolumen zu haben, sind wir zur Zeit noch regelmäßig auf musikalische Unterstützung durch Instrumentalbegleitung angewiesen. Unser Repertoire reicht von schwungvollen Volksliedern aus dem romanisch sprachigen Raum bis hin zu Oldies und Evergreens (z. B. „Halleluja sing ein Lied“, „I will follow him“, „Rivers of Babylon“ oder „Can't help falling in love“). Nachdem wir in der Zwischenzeit mehrfach aufgetreten sind (z. B. die letzten 2 Jahre beim Kulturfest in Konstanz) sind die Unsicherheiten, die bei ungeübten Sängerinnen und Sängern anfangs immer bestehen, verflogen.

Die Anlaufschwierigkeiten sind gemeistert. Das Singen macht uns riesig Spaß. Der Erfolg einer Chorprobe läßt sich immer daran erkennen, wenn die Sängerinnen und Sänger nach einer Chorprobe singend oder summend und beschwingt heimgehen. Nach solch einer Probe sind alle Alltagsprobleme vergessen.

Interessenten sind gerne unverbindlich zu einer Schnupperprobe (ohne Vorsingen) eingeladen. Auch ungeübte Sängerinnen und vor allem Sänger sind herzlich willkommen. Wir proben regelmäßig montags ab 20 Uhr in der Dettinger Schule (Musiksaal). Nur wer versucht hat, in einem Chor zu singen, kann beurteilen, ob es ihm Spaß macht. Telefonische Vorabinformationen unter 07533/3189.

Dr. Rudolf Lupp, Chorleiter

Die Verlässliche Halbtagesgrundschule an der GHS Dettingen

Das Kultusministeriums sieht ab dem kommenden Schuljahr die Einführung der Verlässlichen Halbtagesgrundschule vor. Täglich in der Zeit von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr sollen Grundschul Kinder verlässlich „versorgt“ sein. Mit festen Unterrichtszeiten (die Klassen 1 und 2 beginnen jeweils mit der 2. Stunde, die Klassen 3 und 4 mit der ersten Stunde) und einer Betreuung, die vor bzw. nach dem Unterricht liegt, soll diese Verlässlichkeit gewährleistet werden. Beide Bereiche - Betreuung und Unterricht - müssen, entsprechend der Vorgaben, organisatorisch getrennt sein. Der Betreuungsbereich liegt in der Hand des Schulträgers, also der Stadt Konstanz. Über sie laufen derzeit die Informationen an die Elterninitiative, die die Kernzeitenbetreuung an der GHS Dettingen organisiert. In ihr sind mittlerweile - bei wachsender Nachfrage- drei Betreuerinnen für

drei Gruppen tätig. Die anfallenden Personalkosten teilen sich das Land und die Eltern der betreuten Kinder. Der Anteil für eine „volle“ Betreuung beläuft sich auf DM 70 pro Monat. Die Organisation des unterrichtlichen Teils liegt bei der Schulleitung. Durch die Schaffung eines Zeitkontingents, d.i. die Gewinnung von geeigneten Personen, die ausfallenden Unterricht übernehmen können (und dürfen), soll Unterrichtsausfall vermieden werden. Zum Ende des Schuljahres konnte dieser Personenkreis noch nicht ausfindig gemacht werden. Sollte jemand, der diese Zeilen liest, Interesse an einer vergüteten Unterrichtstätigkeit an der Schule haben, möge er/sie sich in der letzten Ferienwoche mit der Schule in Verbindung setzen. Allerdings wird der infrage kommende Personenkreis stark eingeeengt: Nur eine beamtete beurlaubte Lehrkraft oder eine ehemals beamtete Lehrkraft im Ruhestand kommt in Betracht.

Günther Allgaier, GHS Dettingen

Verlässliche Grundschule – und Kernzeitenbetreuung

Seit dem Schuljahr 93/94 gibt es an der Grundschule Dettingen die Kernzeitenbetreuung. Engagierte Eltern gründete die Elterninitiative Kernzeitenbetreuung mit dem Ziel die Kinder vor und nach dem Unterricht betreut zu wissen. Je nach Bedarf werden die Kinder in dem Zeitraum von 7.30 – 13.00 Uhr betreut. Bei kurzfristig ausfallenden Randstunden können die Kinder nach Absprache mit der Schulleitung in die Betreuung gehen. Die Kernzeitenbetreuung wird von den Eltern finanziert und erhielt bisher einen Zuschuß der von der Gruppengröße abhängig war. Ab Beginn Schuljahr 2000/01 gibt es die verlässliche Grundschule. Das Kultusministerium gibt Rahmenrichtlinien heraus, die Unterrichtszeiten (Blockunterricht), zusätzliche Betreuung (Kernzeit) und finanzielle Förderung regeln. Für die Kernzeit hat diese Maßnahme wenig Auswirkung. Das Land Baden – Württemberg erkennt unsere z. T. ehrenamtlich geleistete Arbeit an und übernimmt das Konzept der Elterninitiative in die verlässliche Grundschule. Neu wird sein, daß der Zuschuß an die geleistete Arbeitsstunden gebunden ist. Er darf nur für ein entstandenes Defizit verwendet werden. Das Engagement der Eltern ist nach wie vor gefragt, auch für eventuelle andere Angebote vor und nach der Schule.

Hilde Schmidt

Dörflicher Bilderbogen



Im Ortschaftsrat

v.l.: Helmut Gloger, Heidi Kolb, Arnfried Leifert, Sieglinde Gerzmann, Frau Keller-Ullrich (Südkurier)

Fortsetzung →



.... man muß die
Feste feiern, wie sie
fallen!

Impressum:

Herausgeber: SPD – Ortsverein Dettingen – Wallhausen

Verantwortlich: Roland Schöner

Gestaltung: Marina Mollenhauer-Rektorschek, Dagmar Bargel, Albert Griesmeier

Redaktionsanschrift: Marina Mollenhauer-Rektorschek, Kapitän-Romer-Str. 32,
78465 Konstanz

Tel. und Fax: 07533-7217

Email: rektorschek@t-online.de